

BAUVORHABEN :

Neubau Michael-Ende-Grundschule mit Musikschule
und angrenzender Zweifach-Sporthalle

Bauort:

Unterschleißheim
Münchener Ring 1
85716 Unterschleißheim

Es folgen:

Leistungsbeschreibung für das Gewerk: **6H2026_WDVS**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

siehe hierzu gesondertes

Formblatt 214.H W Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Verwendete Abkürzungen

Abkürzungen

In diesem Leistungsverzeichnis verwendete Abkürzungen:

AG Auftraggeber
AN Auftragnehmer
BL / ÖBÜ Bauleitung / Örtliche Bauüberwachung
BGR Berufsgenossenschaftliche Regeln
LV Leistungsverzeichnis
EP Einheitspreis
FGB Fachgutachterliche Begleitung
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
BB Baubeschreibung
BBodSchV Bundes-Bodenschutz-Verordnung
DepV Deponieverordnung
SiGeKo Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
OKBPW Oberkante Bohrpfahlwand
OKBP Oberkante Bodenplatte
OKRD Oberkante Rohdecke
BE-Plan Baustelleneinrichtungsplan
BZP Bauzeitenplan

1

Baubeschreibung ATV 18299

0. Aufgabe / Gewerk

Die Stadt Unterschleißheim plant, als Ergänzung der bereits auf dem Grundstück bestehenden Michael-Ende-Schule, den Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit angrenzender Zweifach-Sporthalle.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis behandelt: Gewerk **6H2026_WDVS**

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei Ihrer Benutzung

Anschrift: Münchner Ring 1, 85716 Unterschleißheim.
Baustellenzufahrt: Müller-Guttenbrunn-Weg 1, 85716 Unterschleißheim
Flurnummer: 178, 178/5

Das Bauvorhaben „Neubau Michael-Ende Grundschule Unterschleißheim“ befindet sich in der Stadt Unterschleißheim am Münchner Ring. Es beinhaltet das Abräumen des Baufeldes von alten Einrichtungen sowie die Erstellung des Neubaus der Grundschule und Sporthalle samt Pausenhof, Freiflächengestaltung und Nebengebäuden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Während der Bauarbeiten befinden sich die angrenzenden Nachbargebäude immer in Nutzung.

Das Bauvorhaben liegt im Zentrum der Stadt Unterschleißheim und grenzt:

- südwestlich an die Straße "Münchner Ring" mit gegenüberliegender Wohnbebauung (Erschließungsseite)
- süd-östlich an den Müller Guttenbrunn Weg mit vorhandener Wohnbebauung
- nordwestlich an das Nachbargrundstück mit vorhandener Kindertageseinrichtung und Grundschule

Auf die Einschränkungen infolge bestehender verkehrspolizeilicher Vorgaben, wie z. B. Gewässer, Parkverbote, Einbahnstraßenregelungen, Nutzlastbeschränkungen oder räumlich beengte Verhältnisse, wird hingewiesen.

Es gibt eine Hauptzufahrt, die täglich vor Arbeitsbeginn geöffnet wird und nach dem Verlassen der Baustelle zu schließen ist. Der Auftragnehmer/ Firmenbauleiter hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Andere Zufahrten, Baustellenzu- oder -ausgänge und Baustraßen dürfen nicht benutzt werden.

Die Ver- und Entsorgung der Baustelle erfolgt über den Münchner Ring von Süden.

Die Ein- und Ausfahrt sind getrennt. Das linksabbiegen auf den Münchner Ring ist nicht gestattet, etwaige Mehrkilometer sind mit einzukalkulieren. Siehe hierzu BE Plan. In nahem Umfeld sowie auf dem Gelände der Baustelle besteht nur bedingte Wendemöglichkeit, insbesondere für Schwerlasttransporte oder Sattelauflieger.

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen.

Auf dem gesamten Baufeld gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung obliegt den Auftragnehmern und deren Kraftfahrzeugführern und Maschinisten. Davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 7 km/h (Schrittgeschwindigkeit) festgelegt.

Der Bereich der Baustelle (Baustelleneinrichtungsfläche) erstreckt sich neben dem Baugrundstück auch auf die im Süden, auf anderer Straßenseite des Münchner Rings gelegenen benachbarten Grundstücks. Dieses wurde bereits durch den AN Erdarbeiten hergerichtet.

Die Nutzung der Tore und Zugänge müssen vorab gesondert mit der örtlichen Bauleitung, der Baulogistik und dem Auftraggeber abgestimmt werden.

Der Bauzaun zur Baustelle ist immer geschlossen zu halten, für z.B. Zu-/Abgänge erforderliche Öffnungen des Bauzauns sind während der Öffnung immer durch Anwesenheit von Mitarbeitern des AN abzusichern. Danach sind die Öffnungen wieder zu schließen. Es dürfen keinesfalls Unbefugte die Baustelle betreten.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

klimatische Bedingungen, Erschwernisse:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Aufgeführte Angaben zum Bauablauf geben eine Übersicht zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach Jahreszeit und etwaig zu erwartenden Erschwerissen aufgrund von Witterungsverhältnissen zur Berücksichtigung bei der Kalkulation der Leistungen und der vorzusehenden Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers - der Auftraggeber hat diesbezüglich keine Maßnahmen vorgesehen.

Die klimatischen Bedingungen im Ausführungszeitraum (siehe auch / vergleiche auch) Formblatt 214.H sind zu beachten, Erschwerisse sind ggf. dem Titel "Baustelleneinrichtung" zu entnehmen.

Erschütterungsintensive bzw. lärmintensive Arbeiten sind immer erst nach schriftlicher Bestätigung durch die Objektüberwachung möglich.

Unterbrechungen durch Forderungen Dritter (besonders Lärmbelästigung, Geruchsbelästigung) auf Anweisung der Objektüberwachung oder des Auftraggebers direkt sind möglich und Folge zu leisten.

Die gem. Vertrag vereinbarten Ruhezeiten sind zu beachten und zwingend einzuhalten. Abweichungen hiervon können nur durch den Auftraggeber selbst gestattet werden.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z.B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich nach Art.2 (3) BayBO um ein Gebäude der Gebäudeklasse 5, sonstige Gebäude einschließlich Unterirdischer Gebäude, sowie nach Art.2 (4) BayBO als bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung (Sonderbau).

Die Stadt Unterschleißheim plant, als Ergänzung der bereits auf dem Grundstück bestehenden Michael-Ende-Schule, den Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit Musikschule und angrenzender Zweifach-Sporthalle.

Die neue Schule beherbergt 20 Klassen mit einer Gesamtschüler*innenzahl von ca. 500 Kindern. Die Schule orientiert sich am Münchener Lernhauskonzept und wird in 5 Cluster mit je 4 Klassen aufgeteilt welche im Kooperativen Ganzttag betreut werden.

Neben ergänzenden Nutzungen wie Verwaltungsbereich, Mensa mit Küchenbereich, Aula und Fachräume, wird im 1.Obergeschoss eine Musikschule mit unterschiedlichen Probe- und Vorspielräumen, eigener Verwaltung, Wartebereichen und Sanitären Anlagen beherbergt, welche als autarke Einheit mit separatem Zugang über Nordwesten fungiert.

Die genaue Aufteilung der Nutzungen sind den beigelegten Plänen zu entnehmen.

Der geplante Neubau gliedert sich wie folgt:

Form / Kubatur:

Der Schul- und Musikschulbereich befindet sich im größeren, rechteckigen, 2 bis 4-geschossigen Bau (Bauteil A und B). Das Schulgebäude ist in seinem Aufbau punktsymmetrisch. Die innere Erschließung erfolgt ringförmig um die jeweiligen Höfe. An den Knotenpunkten der Erschließungsringe befinden sich jeweils die vertikalen Erschließungspunkte. In seiner Mittelachse entsteht durch die Überlappung der vier Erschließungsringe, eine in allen Geschossen befindliche Haupteerschließungsachse, die Magistrale. Die beiden oberen Geschosse wurden nur an zwei, sich diagonal gegenüberliegenden Höfe fortgeführt. Der hierdurch entstehende zweigeschossige Rücksprung im Gebäude führt zu einer besseren und gleichwertigeren Belichtung der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Klassenzimmer. Die vertikale Erschließung wird durch einen an die Magistrale angebundenen Aufzug komplettiert.

Die Sporthalle befindet sich im kleineren, zweigeschossigen Gebäude im nord-westlichen Teil des Grundstücks. Auch hier wird der Eingangsbereich durch die Auskragung des ersten Obergeschosses verdeutlicht. Das Erdgeschoss bildet ein einladendes Foyer von dem aus man die zweigeschossige Sporthalle und Umkleieräume im Obergeschoss über eine Treppe erreichen kann.

Lediglich das Schulgebäude wird teilunterkellert und beherbergt neben den notwendigen Technikflächen einige Nebenräume und Lagerflächen der Schule.

Baukörperabmessungen:

Der Baukörper wird unterschieden in:

- Schule Bauteil A (Südost) und B (Nordwest)
- Musikschule Bauteil B, 1.OG
- Sporthalle Bauteil C

Grundstücksfläche

- Grundstücksfläche gesamt: 24.504 m²
- Grundstücksfläche neu beplant: 14.376m²

Flächen

- NGF gesamt 12.443m²
- NGF Schule 11.121 m²
- NGF Sporthalle 1.322 m²
- BGF gesamt 14.785 m²
- BGF Schule 13.175 m²
- Sporthalle 1.610 m²

Volumen

- gesamt 69.594m³
- BRI Schule 57.405m³
- BRI Sporthalle 12189m³

Höhen

Schule: +/- 0,00 = +475,85 mNN

- OK Gelände: -0,02 m = 475,83 mNN
- OK FB UG: -3,45/ -4,65 m = 472,40 / 471,20mNN
- OK FB EG: ± 0,00 m = 475,85 mNN
- OK FB 1.OG: + 5,00m = 480,85mNN
- OK FB 2.OG: + 9,00 m = 484,85 mNN
- OK FB 3.OG: + 13,00 m = 488,85 mNN
- OK FB Technikgeschoss: + 16,80m = 492,65 mNN
- Traufhöhe Technikgeschoss +20,00 m = 495,85 mNN
- Traufhöhe Überhöhung Technik +21,45 m = 497,30mNN
- Traufhöhe Dächer über 1.OG + 9,70 m = 485,55 mNN

Sporthalle: +/- 0,00 = +475,85mNN

- OK Gelände: -0,02 m = 475,83 mNN
- OK FB EG: ± 0,00 m = 475,85 mNN
- OK FB 1.OG: + 5,00m = 480,85mNN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Traufhöhe Sporthalle +9,70m = 485,55 mNN

Abmessungen:

- Schule: 80m x 41,25m
- Sporthalle : 38,75 x 32,50 m

Dachneigung: Flachdach
Energiestandard: KfW-EH 55

Gründung: Stahlbetonbodenplatte 80cm als WU-Konstruktion mit FBVF im UG. Bodenplatte unterseitig gedämmt 10cm, Sauberkeitsschicht mind. 5cm. Vertiefungen im Bereich Pumpensümpfe, Aufzugsunterfahrt 80cm als WU Konstruktion mit FBVF Bodenplatte im EG 80cm, unterseitig gedämmt 10cm, Sauberkeitsschicht min. 5cm.

Bodenplatte der Sporthalle 25cm mit umlaufenden Streifenfundamenten, allseitig gedämmt 10cm, 80cm Bodenplatte im Bereich des Eingangs/Umkleiden. Einzelfundamente für die Bodenhülsen der Sportgeräte, unterseitig 10cm gedämmt, Sauberkeitsschicht mind. 5cm.

Versprünge in der Bodenplatte mit Magerbetonvouten 45°

Bodenbeläge: Epoxidharzbodenbeschichtungen auf WU-Bodenplatte, Fliesen / Linoleum / Betonwerkstein auf Heizestrich
Sportboden mit Fußbodenheizung

Außenwände tragend: Stahlbetonwände 25-35 cm, teilweise in Sichtbeton SB2 / SHK3, Außenwände im UG1 als WU Konstruktion mit Frischbetonverbundfolie.

Außenwände Bekleidung unterirdisch: Frischbetonverbundfolie, Perimeterdämmung 14cm, Noppenbahn / Schutzvlies

Außenwände Bekleidung oberirdisch: vorgehängte Klinkerfassade mit vorgehängten Sichtbetonelementen; ca.17cm vorgehängt hinterlüftet, Mineralwolle 18cm

Außenwände Bekleidung innen: Innenputz 15mm

Außenwände Fenster: Holz-Aluminium-Fenster, Holz-Aluminium Pfosten-Riegel-Fassade

Außenwände Sonnenschutz: Raffstore Aluminium-Flachlamelle

Innenwände tragend: Stahlbetonwände 25-30cm teilweise in Sichtbeton SB2 / SHK3

Innenwände nichttragend: Trockenbauwände, KS-Mauerwerk 17/24cm

Innenstützen: Stahlbetonstützen in Sichtbeton SB2/SHK3

Innenwände Bekleidungen: gespachtelt und gestrichen, Fliesen, Holzverkleidungen, Innenputz

Innenwände Türen Fenster: Holztüren mit Holzzarge, Holztüren mit Stahlzarge, Automatische Schiebetüren im Bereich der Küche, Massivholzrahmentüren, Aluminium-Rohrrahmentüren, Stahlblechtüren, Holz-Fenster

Deckenkonstruktion: Stahlbetondecke 32-45 cm z.T. in Sichtbeton SB2/SHK3,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

im Bereich der Aula vorgespannt

Deckenbeläge: Fliesen / Linoleum / Betonwerkstein/Sportboden auf schwimmenden Estrich

Treppenbeläge: Winkelstufen aus Betonwerkstein

Deckenbekleidungen: Gipskartondecke, gelocht und ungelocht, teilweise mit Mineralwoll- oder Polyester Auflage, Metallkasettendecke akustisch wirksam, Hygienedecke, Holzwolle-Akustikdecke ballwurfsicher in der Sporthalle

Treppen: Stahlbetontreppen in Fertigteilbauweise, Laufdicke ca. 25cm zzgl. Stufen

Treppengeländer Umwehrungen: Stahlstabgeländer, Holzhandläufe

Dachkonstruktion oberirdisch: Stahlbetondecke 25cm - 32cm, Stahlbetondecke vorgespannt 45cm, Brettschichtholzbohlen mit Brettsperreholzdecke im Bereich der Sporthalle

Dachkonstruktion unterirdisch: Stahlbetondecke 32cm

Dachbeläge unterirdisch: Dampfsperre, Grunddämmung Mineralwolle, Gefälledämmung Mineralwolle,, Bitumenbahnabdichtung 2-lagig wurzelfest, Schutz-/Trennlage, PE-Folie, Aufschüttung diverse Materialien, Pflasterbelag oder Begrünung

Dachbeläge oberirdisch: Dampfsperre, Grunddämmung Mineralwolle, Gefälledämmung Mineralwolle, Bitumenbahnabdichtung 2-lagig wurzelfest, Schutzlage / Dränmatte, Extensivsubstrat, Vegetation, teilweise PV Anlage

Baukonstruktive Einbauten: Schrankwände, Teeküchen, Werkbänke, Sportgeräte, Verkleidungen Küchenausgabe

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Die Zufahrt zur BE-Fläche erfolgt über den Münchner Ring, Ecke Müller-Guttenbrunn-Weg. Die Ausfahrt erfolgt auf den Münchner Ring. Ein- und Ausfahrt sind nur Rechtsabbieger gestattet. Die Zufahrt zur Lagerfläche gegenüber dem Baufeld erfolgt über den Münchner Ring. Siehe hierzu auch Punkt 0.1.1.

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung, davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 7 km/h (Schrittgeschwindigkeit) festgelegt. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen mit Einweiser erlaubt.

Das Abstellen von Fahrzeugen aller Art in Halteverbotszonen, Feuerwehrzufahrten, sonstigen Einfahrten sowie auf Grünflächen ist verboten. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden auf Kosten des Fahrzeughalters abgeschleppt. Widerrechtlich genutzte Abstellflächen werden auf Kosten des Benutzers geräumt.

Straßen, Wege, Lager- und Arbeitsplätze innerhalb des Baugeländes werden in bestehendem Zustand zur Verfügung gestellt und auf Antrag von der Objektüberwachung/ der Baulogistik zugewiesen. Sie können vom Auftragnehmer nur auf eigene Gefahr benutzt werden.

Zufahrten und die BE Fläche gegenüber dem Baufelds sind in aufgeschotterter

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Form befestigt.

Es ist auf Grund der Zufahrtsgröße und der eingeschränkten Wendemöglichkeiten darauf zu achten, welche dem Bauablauf des AN behilflichen / erforderlichen Geräte / Maschinen zum Einsatz kommen. Die Arbeiten Anderer auf der Baustelle dürfen durch den AN nicht behindert werden.

0.1.5 Für Verkehr freizuhaltende Flächen

Grundlage der Baustelleneinrichtungs- und Verkehrsplanung bildet der beiliegende BE-Plan des Bauleistikers. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen.

Das Warten von Baustellenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach Vorgabe der Behörden untersagt.

Fahrwege und Wandflächen sind grundsätzlich freizuhalten.
Die Feuerwehrezufahrten, -aufstellflächen sowie die Flucht- und Rettungswege sind freizuhalten.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z.B. Montageöffnungen

Baustellenaufzüge:

Es werden 2 Baustellenaufzüge durch das Gewerk Gerüstarbeiten errichtet. Die Nutzung ist mit dem Bauleistiker abzustimmen. Siehe hierzu Festlegungen im Bauleistikhandbuch.

Anlieferungen:

Anlieferungskoordination und Entgegennahme von Materialien sind gemäß des Bauleistikhandbuchs beim Bauleistiker anzumelden.

Materialtransport:

- Keine Maßnahmen durch den AG vorgesehen, Fremdgrundstücke, Gebäude, genutzte Freiflächen und öffentliche Verkehrsflächen / Verkehrswege dürfen nicht mit Lasten überschwenkt werden.

Bauleistik

Es gelten die Festlegungen gemäß des Bauleistikhandbuchs. Der AG ist berechtigt, das Logistikhandbuch anzupassen und zu verändern. Ergeben sich weitere Anforderungen aus dem laufenden Baugeschehen oder aus externen Vorgaben, so wird das Logistikhandbuch modifiziert oder ergänzt und als Vertragsgrundlage neu verteilt.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Elektro : Anschluss vorhanden, gem. Baustelleneinrichtungsplan

Wasser: Anschluss vorhanden, gem. Baustelleneinrichtungsplan

Abwasser: Anschluss vorhanden, gem. Baustelleneinrichtungsplan

Die komplette Baustromversorgung der Baustelle erfolgt von einer Trafostation des EVU auf dem Gelände des Schulneubaus. Der Baustrom wird bauseits beantragt, der Zähler ist bei Beginn des AN Rohbau vorhanden. Die nachfolgenden Verteiler können von einer bauseitigen Verteilung aus erschlossen werden. Die exakte Ausbildung ist mit dem AN Bauleistik abzustimmen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Das Gebäude wird mit 2 Stück Hauptverteiler erschlossen. In jedem Geschoss des zu erstellenden Schulneubaus werden je Etagenverteiler vorgesehen sowohl für die allgemeine Stromversorgung, als auch für die Versorgung der Baubeleuchtung vorgesehen.

Die Baustellenkräne werden über separate Verteiler versorgt, in denen oberwellenstabile FI Schutzschalteneingerichtet werden, gleiches gilt für die Pumpenanlagen zur Wasserhaltung. Für die Versorgung der Baustelleneinrichtungsfläche/ Containerstellfläche werden separate Baustellenverteiler eingerichtet.

Die Haupt und Unterverteiler werden entsprechend dem Bauverlauf zeitversetzt benötigt.

Die Stromversorgungsanlagen sind gemäß den einschlägigen VDE-Bestimmungen zu errichten und in den vorgeschriebenen Zeitabständen nach UVV Elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu überprüfen.

Die Verbrauchsgebühren für Strom, Wasser und Sanitärabwasser werden vom Auftraggeber übernommen.

In den Regelungen nicht berücksichtigt sind Verbrauchsgebühren für Baustellenunterkünfte des Auftragnehmers, diesen Verbrauch muss der Auftragnehmer mittels separatem Zähler ermitteln und gesondert abrechnen. Zählerstände sind mit Einrichtung der BE unaufgefordert der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen.

Der AN verpflichtet sich bei Nutzung zur Beachtung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und der Obliegenheit aus der Betriebshaftpflicht. Entsteht einem Dritten ein Schaden aufgrund eines Versäumnisses im Umgang mit den Versorgungsanschlüssen, so ist der Verursacher der Firma, die die Versorgungsanschlüsse gestellt hat, gegenüber zum Ausgleich für dessen eventuelle Inanspruchnahme durch den Dritten verpflichtet.

Auf der Baustelle stehen folgende Bauwasseranschlussmöglichkeiten zur Verfügung: Es stehen 2 Bauwasseranschlüsse auf dem Baugrundstück zur Verfügung, im Norden sowie im Süden (vgl. BE-Plan)

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet der Baustelleneinrichtungsplan der Baulogistik. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung und der Baulogistik vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen. Die abschließende Flächenaufteilung erfolgt durch die örtliche Bauleitung unter Berücksichtigung der Belange aller auf der Baustelle tätigen Gewerke.

Bauseits werden Sanitär-, Sanitäts- und Besprechungscontainer vom AG errichtet.

Die Sanitär- und Sanitätscontainer können vom AN genutzt werden. Die Lage ist dem Baustelleneinrichtungsplan der Baulogistik zu entnehmen.

Dem AN werden Container seitens der Baulogistik zur Verfügung gestellt, welche angemietet werden müssen.

Die Mietkosten sind dem Logistikhandbuch und dessen Anlagen zu entnehmen. Das Aufstellen eigener Container ist nicht zulässig.

Lagerflächen sind in Abhängigkeit der BE des AN auf dem Bausgrundstück entlang des Münchener Ring sowie, auf dem gegenüberliegenden Grundstück

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

möglich.

Die Lagerflächen sind mit der Bauleitung, der Baulogistik und anderen Gewerken abzustimmen.

Eine Nutzung von öffentlichen Flächen ist Seitens des Auftraggebers nicht vorgesehen und muss, falls durch den Auftragnehmer gewünscht vom Auftragnehmer eigenverantwortlich mit den Behörden abgestimmt werden.

Im Gebäude sind keine Flächen vorgesehen, kurzzeitige Lagerungen sind abhängig vom Baugeschehen möglich, es besteht eine eingeschränkte Belastungsmöglichkeit, ggf. muss die Nutzung mit dem Tragwerksplaner geklärt werden.

Die Nutzung von Lagerflächen im Gebäude muss immer von der Objektüberwachung vorab freigegeben werden.

Jeglicher Eingriff in bauseitige Sicherheitseinrichtungen (Schutzgerüste, Baugeländer etc.) ist ausdrücklich nur mit Genehmigung des SiGeKo oder der Objektüberwachung erlaubt. Notwendige Eingriffe sind deshalb frühzeitig anzumelden.

Vom AG zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind nach Beendigung der Arbeiten in dem Zustand zurückzugeben, in dem sie sich bei Beginn der Arbeiten befanden, sofern nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart wird.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

- entfällt -

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen

- entfällt -

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Geltende Vorschriften und behördliche Auflagen mit Anzeige- und Erlaubnispflichten zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und Gewässer sind zu berücksichtigen, insbesondere Stoffe aus Reinigungs- und / oder Spülvorgängen und Erdöl sind vom Auftragnehmer zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Bei der Planung, Umgang mit Gefahrstoffen, ist eine Prüfung auf Ersatzstoffe durchzuführen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten und der Bauleitung und dem SiGe Koordinator in Kopie zu übergeben.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall

Das Einfüllen von Schutt und Müll in Arbeitsräume sowie das Eingraben auf der Baustelle ist untersagt.

Das Entsorgen von Abfällen, Bauschutt und Abbruchmassen umfasst die Verwertung entsprechend den Vorschriften bzw. die erforderlichen Maßnahmen für das Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern entsprechend den

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Vorschriften und behördlichen Auflagen.

Verwertbares Material ist der Rohstoffrückgewinnung zuzuführen, es geht in den Besitz des AN über, wenn nicht anders im Positionstext des Leistungsverzeichnisses beschrieben.

Der AN Baulogistik wird mit der Errichtung einer zentralen Sammelstelle (Wertstoffhof) auf dem Baufeld beauftragt. Jedes Gewerk bringt den angefallenen Abfall selbstständig zum zentralen Entsorgungshof. Der Betrieb des Entsorgungshofes sowie der Abtransport der Abfallmulden erfolgt durch den AN Baulogistik bzw. dessen Subunternehmer. Einrichtung, Vorhaltung und Betrieb des Wertstoffhofs im Außenbereich durch den AN Baulogistik. Der Abfall wird mit Abfallbehältern (Rollcontainern) zur getrennten Entsorgung der Abfälle und Wertstoffe zum Wertstoffhof gebracht. Es sind die Vorgaben aus dem Baulogistik Handbuch zu beachten.

Die Entsorgung von Materialien und Stoffen im Sinne der Gefahrstoffverordnung (GefStoff), Baumischabfälle sowie ungebrauchte Baustoffe und Materialien werden nicht durch den AN Baulogistik entsorgt. Die Beseitigung, Sammlung und Entsorgung dieser Abfälle sind durch den AN selbst zu organisieren und in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Entsorgung ist auf Anforderung vorzulegen, sowie der Abschlussdokumentation beizufügen.

Müllcontainer sind nach erfolgter Beladung ebenso wie nicht mehr benötigte Container umgehend abzufahren, die Containerlogistik ist mit der Bauleitung / Baulogistik und anderen vor Ort tätigen Gewerken abzustimmen.

Sollte der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Pflicht zur Müllentsorgung nicht nachkommen, behält sich die Bauleitung das Recht vor, Ersatzmaßnahmen vornehmen zu lassen und die Kosten dem Auftragnehmer in Rechnung zu stellen. Bei Mischschutt von verschiedenen Auftragnehmern erfolgt eine Einschätzung des prozentual vorhandenen Mülls der einzelnen Auftragnehmer durch die Bauleitung, die Abrechnung erfolgt entsprechend der prozentualen Aufteilung.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

An Werktagen von Montag bis Samstag kann auf der Baustelle gearbeitet werden. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb der werktäglichen Arbeitszeiten 7:00 – 20:00 Uhr abgegolten. Darüberhinausgehende Arbeitszeiten sind mit der Objektüberwachung schriftlich zu vereinbaren. Die etwa zusätzlich erforderlichen Genehmigungen für Nacht-, Feiertags- und Sonntagsarbeit holt der Auftragnehmer ein. Die bestehende Schule in unmittelbarer Nachbarschaft bleibt bis zur Fertigstellung in Betrieb.

Zum Schutz gegen Baulärm sind folgende Vorschriften zu beachten:

- Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
 - Bayerische Immissionsschutzgesetz (BayImSchG)
 - Allgemeine Verwaltungsvorschriften gegen Baulärm - Geräuschemissionen
 - Art 14 Bayerische Bauordnung (BayBo)
- soweit nachfolgend nicht eingeschränkt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

In der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr (mittägliche Ruhezeit) und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr (nächtliche Ruhezeit) darf der Immissionsrichtwert von 30 dB(A) auf den nächstgelegenen Immissionsorten/Nachbargrundstücken nicht überschritten werden. In der übrigen Zeit ist der Richtwert unter 45 dB(A) zu halten. Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen die vollen Immissionsrichtwerte tagsüber um nicht mehr als 30 dB(A) und nachts um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiben.

Belästigungen durch Lärm, Abgase usw. sind auf das absolut notwendige Maß zu beschränken.

Staub erzeugende Ausführungen sind auf das Mindestmaß zu reduzieren. Die Staubbentwicklung ist durch Nässen zu reduzieren. Frischluft-Ansaugbereiche der Nachbargebäude sind zwingend von staub- und geruchsbelastenden Ausführungen (auch Dieselabgase) freizuhalten.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

- Allgemein / übergreifend:

Es dürfen durch die Arbeiten keine Beschädigungen, Zerstörungen und sonstige Änderungen an nachfolgend aufgeführten Schutzmaßnahmen erfolgen.

Sollten Änderungen erforderlich sein, so sind diese im Vorfeld der Arbeiten des AN rechtzeitig mit der örtlichen Bauleitung, dem Auftraggeber und der entsprechenden Behörde abzustimmen.

Nachfolgend aufgeführte Vorgaben und Maßnahmen hat der AN während der Ausführung seiner Arbeiten zu beachten und auszuführen. Ebenso hat er beiliegende Gutachten zu beachten / zu berücksichtigen.

- Artenschutz (Auszug aus saP):

siehe beiliegende Ausnahmeprüfung zur spezielle Artenschutzprüfung (saP)

- Baumschutz / Vegetationsschutz:

Baumschutzzäune sind bauseits vorhanden

Lage der Baumschutzzäune siehe beiliegenden BE-Plan.

Zu erhaltender Bestand an Bäumen darf nicht zerstört oder beschädigt werden.

Die zum Schutz dieser Bestände in DIN 18 920 "Landschaftsbau, Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" getroffenen Festlegungen sind ausnahmslos zu beachten. Zuwiderhandlungen führen zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.

Baugeräte sind so zu platzieren, dass deren Aktionsradius eine Beschädigung der Baumkrone ausschließt. Die offenen Flächen unterhalb des Kronentraufbereiches des zu erhaltenden Baumbestandes sind freizuhalten und dürfen nicht als Lagerfläche genutzt werden.

Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass sie nicht im Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume eingreifen. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unterhalb des Kronentraufbereiches zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten. Sind Leitungsverlegungen auf diese Weise nicht möglich, sind die

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

notwendigen Maßnahmen mit dem Umweltamt abzustimmen und ein Baumpfle-
gebetrieb hinzu zu ziehen.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Ver- kehrs

Die grundlegende verkehrsrechtliche Anordnung wird bauseits durch den AN
Baulogistik eingeholt und fortgeschrieben.
Sofern zusätzliche, einzelne verkehrsrechtliche Anordnungen erforderlich sind
(z.B. Kranaufstellung außerhalb der BE) sind diese vom AN eigenständig, eigen-
verantwortlich und rechtzeitig bei den zuständigen Behörden einzuholen. Ter-
minliche Fristen und der Feinterrminplan des AN müssen für den Genehmi-
gungs- und Antragsprozess hierbei berücksichtigt werden, sodass keine Ein-
schränkungen / Verzögerungen für den Bauablauf und den gesetzten Fristen
entstehen.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Ab- wasser- und Versorgungsleitungen

- entfällt -

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, de- ren Eigentümer

- keine -

0.1.18 Bestätigung dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforde- rungen zu Erkundungs- und ggf. Räumungsmaßnahmen hins, Kampfmit- teln erfüllt wurde

Es liegen keine Erkenntnisse vor - sollten während der Ausführung der Leistun-
gen Hinweise zu Kampfmitteln auftreten sind die Arbeiten sofort einzustellen
und die zuständige Stelle sowie die der Auftraggeber ist zur Klärung weiterer Er-
fordernisse umgehend zu informieren. Die notwendigen Sicherungsleistungen
sind unverzüglich durchzuführen.

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Eventuell wird die Baustellenordnung vom Bauherrn vorgegeben und ist von al-
len am Bau Beteiligten zu berücksichtigen. Die Baustellenordnung wird dem AN
gegebenenfalls bei der Einweisung überreicht.

Aufgrund seiner Verpflichtung nach § 2 Abs. 1 der Baustellenverordnung, bei
der Planung der Ausführung eines Bauvorhabens die allgemeinen Grundsätze
nach §4 Arbeitsschutzgesetz zu berücksichtigen, macht der Auftraggeber die
Baustellenordnung zum Bestandteil des Bauvertrages. Sie enthält Regelungen
zur Organisation, Koordination und Überwachung des sicheren Baubetriebes.
Sie umfasst Maßgaben zur Arbeitssicherheit, die ein unfallfreies Zusammenwir-
ken aller am Bau Beteiligten betreffen. Sie ist auch Bestandteil des Sicherheits-
und Gesundheitsschutzplanes.

Jeder Auftragnehmer hat sein Personal über den Inhalt der Baustellenordnung
zu unterrichten, sowie für die Einhaltung der Maßgaben zu sorgen.

Alle Nachunternehmer (auch Lieferanten, etc.) unterliegen der Baustellenord-
nung und sind von ihren Auftraggebern mit dieser vertraut zu machen.

Auftragnehmer / Nachunternehmer mit Beschäftigten haben generell das

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Arbeitsschutzgesetz und alle sonst zum Schutz Beschäftigter geltenden Vorschriften einzuhalten. Auf der Baustelle gelten für Arbeitgeber insbesondere die Arbeitsschutzverpflichtungen, die sich aus §5 Baustellenverordnung ergeben. Ihre Verantwortlichkeiten zum Schutz der Beschäftigten - insbesondere aufgrund des Arbeitsschutzgesetzes - werden durch die Maßnahmen des Auftraggebers nicht berührt. Arbeitgeber, die selbst mitarbeiten, und Unternehmer ohne Beschäftigte haben die bei der Arbeit anzuwendenden staatlichen Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.

Die Baustelle wird ununterbrochen per Videoüberwachung dokumentiert. Das Material (Live-Aufnahme) wird ggf. im Internet veröffentlicht. Dabei werden etwaige Datenschutzrichtlinien eingehalten.

0.1.20 Bes. Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer v. Leitungen, Kabeln, Dränen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

- entfällt -

0.1.21 Art und Umfang der Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

-entfällt

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

- Rodung, Feb. 2023
- Abbruch Sporthalle, Juni bis Oktober 2023
- Großbaumverpflanzung, September 2023
- Rodung II und Herstellen provisorischer Pausenhof, Oktober bis November 2023
- Verlegung Kaltwasserleitung, Oktober/November 2023
- Rückbau naturnaher Pausenhof, November 2023
- Grobaushub und Herrichten "Erdbeerfeld", November bis Dezember 2023
- Wasserhaltungsmaßnahme, Mitte 2024
- Rohbauarbeiten Februar 2024 bis November 2025
- Zimmer- und Holzbauarbeiten Ende 2024
- Baulogistikmaßnahme, ab Mitte 2025
- Gerüstbauarbeiten, ab Mitte 2025
- Fenster - und Außentüren, ab Mitte 2025
- Dachabdichtungsarbeiten, ab Mitte 2025
- Innenputzarbeiten, ab Sep. 2025
- Trockenbauarbeiten, ab Sep. 2025
- Ausbaugewerke HLS und ELT ab Sep. 2025

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Während der Ausführung der Leistungen des Gewerks "Außenputz WDVS" werden unter anderem folgende andere Arbeiten anderer Unternehmer ausgeführt

- Ausbaugewerke, ab September 2025
- Haustechnik- und Elektrogewerke ab September 2025
- Fenster und Pfosten Riegel Fassaden BT A+B bis Ende 2025
- Klinkerfassade, ab August 2025
- Innenputzarbeiten ab September 2025

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Trockenbauarbeiten ab September 2025
- Dacharbeiten ab mitte 2025

Der Bieter hat sich mit den anderen Firmen, die am Gesamtbauvorhaben beschäftigt sind so abzusprechen, dass ein reibungsloser Bauablauf gewährleistet ist.

0.1.24 Ortsbesichtigung

Ortsbesichtigungen während der Angebotsphase sind ausschließlich nur nach vorheriger Absprache mit der Vergabestelle möglich. Bieter können sich hierzu über die Kommunikationsfunktion (Bieterfragen) der offiziellen Vergabeplattform an die Vergabestelle zur Terminvereinbarung wenden.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

Während der "WDVS-Arbeiten" sind die Gewerke Trockenbau, Innenputz, Dacharbeiten, Haustechnik- und Elektrogewerke zugegen. Der Bauablauf erfolgt nach Aufforderung Objektüberwachung.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

Für Arbeiten im Winter gilt folgendes:

- Die Arbeiten sind grundsätzlich bis zu den nachfolgend genannten Witterungsgrenzwerten vom AN durchzuführen.
- Erforderliche Schneeräumungen zur Fortsetzung von eigenen Arbeiten sind vom AN durchzuführen.
- Der Einsatz von Tausalzen im gesamten Arbeitsbereich des AN ist ausdrücklich untersagt.
- Alle eingesetzten Geräte, Arbeitsmaterialien und Arbeitsmethoden sind so zu planen und anzubieten, dass Arbeiten bis minus 5 °C durchgeführt werden können, sofern materialspezifische Vorgaben keine anderen Grenzwerte ausweisen.

Maßnahmen für Arbeiten bei ungünstiger Witterung:

Anordnung, Nachweis, Aufzeichnungen:

Die Leistungen sind nur auszuführen, wenn und soweit sie der Auftraggeber besonders abrufen. Der Stand der Bauleistungen ist zu Beginn und Ende der Winterbauzeit gemeinsam festzustellen. Aufzeichnungen über den Betrieb der Winterbaustelle sind der Objektüberwachung täglich vorzulegen.

Witterungsgrenzwerte:

- Lufttemperatur um 7:00 Uhr: minus 5° C oder weniger
- Neuschnee um 7:00 Uhr: 20 cm oder mehr

Verlängerung der Ausführungsfrist:

Die festgelegte Ausführungsfrist wird nicht verlängert, wenn die vorgenannten Witterungsgrenzwerte überschritten werden und dies zur Unterbrechung der Arbeiten zwingt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schutz gegen Winterschäden:

Die ausgeführten Leistungen sind gegen Winterschäden zu schützen.

Messungen der Witterungsgrenzwerte:

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Messungen der Witterungsgrenzwerte im Beisein der Objektüberwachung vor dem Bauleitungscontainer des AG durchzuführen, soweit nicht amtliche Messergebnisse der nächstgelegenen Klimastation vorgelegt werden.

Vorhaltung von Schutzvorkehrungen:

Der Auftragnehmer hat die Schutzvorkehrungen anderen AN zur Mitbenutzung zu überlassen. Evtl. Mehraufwendungen werden gesondert vergütet.

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben

Bestimmungen der Berufsgenossenschaften, Behörden mit u.a. Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinators sind zu berücksichtigen, insbesondere auch Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und eines Betriebsarztes und verbindliche Angaben zu Fachbauleiter bzw. Aufsichtführenden.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird, der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.

Der Unternehmer ist auf Grundlage ArbSchG §5 und BGV A1 verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und die Beschäftigten zu unterweisen, diese Beurteilungen sind grundsätzlich mindestens eine Woche vor Beginn der Ausführung zusammen mit der Unterweisungsliste der Beschäftigten in diese Gefährdungsbeurteilung dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vorzulegen

10% des Personals des AN, mindestens jedoch ein Mitarbeiter, muss eine Ausbildung zum Ersthelfer besitzen (VBG109), entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Forderungen nach VBG109, UVV und BG-Bausteine "Gelbe Mappe A2" der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft sind zu erfüllen. Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Personen ohne für Ihre Tätigkeiten geeignete Schutzmaßnahmen und Einweisung haben keinen Zutritt zur Baustelle. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden. Mehraufwand Seitens des Bauherrn bzw. seiner Erfüllungsgehilfen verursacht durch Nichtbeachtung obig aufgeführter Punkte werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.

Brand- und Explosionsschutz

Bestimmungen zum Brandschutz auf Baustellen und die Vorgaben der Brandschutzordnung des Bauherrn sind zu berücksichtigen, der Auftragnehmer ist verpflichtet seine Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und innerhalb seiner Baustelleneinrichtung übliche Maßnahmen wie Handfeuerlöscher, Abdeck- / Schutzmaßnahmen, geg. Brandwachen vorzusehen.

Vor Beginn der Arbeiten erfolgt eine Abstimmung über erforderliche Brand- bzw.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Explosionsschutzmaßnahmen mit dem SiGe-Koordinator, der Bauleitung und einem Vertreter des Bauherrn, sowie falls feuergefährliche Arbeiten wie z.B. Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt werden, das Einholen einer schriftlichen Genehmigung bei Objektüberwachung und SiGe Koordinator.

0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen

- entfällt -

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

- entfällt -

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung

Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung in Abstimmung mit örtlicher Bauleitung und SiGe Koordinator auf ausgewiesenen Flächen vorzunehmen, Abstimmungen haben rechtzeitig, min. mit einem Vorlauf von 7 Tagen zu erfolgen. Materialien, Maschinen und Geräte und Entsorgungsmaterialien sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen oder zu entfernen.

Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende Baustelleneinrichtungsplan mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan.

Sanitäre Einrichtungen, Toiletten/ Urinal/ Waschtische werden durch den AG zur Verfügung gestellt.

Die Auftragnehmer sind verpflichtet die sanitären Anlagen sachgerecht zu Nutzen und in Ordnung zu halten, Zuwiderhandlungen führen zum Ausschluss der Nutzung und zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.

Erste Hilfe

Der Auftragnehmer hat sämtliche Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) zu erfüllen.

Unterkünfte / Tagesunterkünfte

Dem AN werden Container seitens der Baulogistik zur Verfügung gestellt, welche angemietet werden müssen. Anzahl ist je nach Bedarf des AN mit Baulogistik abzustimmen.

Die Mietkosten sind dem Logistikhandbuch und dessen Anlagen zu entnehmen. Das Aufstellen eigener Container ist nicht zulässig

Schlafstätten

Sind nicht zugelassen

Magazine

Dem AN werden Container seitens der Baulogistik zur Verfügung gestellt,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

welche angemietet werden müssen. Anzahl ist je nach Bedarf des AN mit Bauphysik abzustimmen.
Die Mietkosten sind dem Logistikhandbuch und dessen Anlagen zu entnehmen.
Das Aufstellen eigener Container ist nicht zulässig

Baubeleuchtung

Zeitraum Ausbau: wird vom Auftraggeber gestellt und betrieben, die allgemeine Baustellenbeleuchtung umfasst ausschließlich Verkehrs- und Fluchtwege. Weitere erforderliche Beleuchtungen wie z.B. Arbeitsplatzbeleuchtung sind durch den Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Baumaschinen / Geräte

Für Maschinen, Werkzeugen, etc. die einer Prüfpflicht unterliegen sind entsprechende Nachweise auf der Baustelle vorzuhalten, die Bedienung der Geräte darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen. Zugangs- und Arbeitsbereiche sind abzusichern, Kräne sind deutlich erkennbar zu nummerieren, die Kräne sind ferner mit elektronischen Steuerungen zur Segmentbegrenzung mit Last auszustatten.

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass ein Kran zur Verfügung steht.

Kalkulatorisch und statisch relevante Gerätestandorte am / im Gebäude (z.B. etwaig vorgesehener Baukran im Gebäude oder in unmittelbarer Nähe des Gebäudes, etc.) sind vom Bieter innerhalb der Baustelleneinrichtung zu erbringen - eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht.

Werbung

Werbemaßnahmen des Auftragnehmers sind nicht gestattet.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf-und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

- entfällt -

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den AN

- Ein Außengerüst wird bauseits zur Verfügung gestellt.

- Es werden 2 Bauaufzüge vorgesehen. Die Nutzung ist im Vorfeld anzumelden und mit dem Bauphysiker zu koordinieren. Die Vorgaben gem. Logistikhandbuch sind zu beachten.

- Alle für die Leistung notwendigen Innengerüste sind vom AN zu liefern.

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

- keine -

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Recyclingstoffe, sind nur zulässig falls dies im Positionstext ausdrücklich erwähnt wird -

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitet (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

- nicht vorgesehen -

0.2.12 Bes. Anforderungen an Art, Güte, und Umweltvertr. der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biolog. Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

- allgemeine Anforderungen nach bauaufsichtlich zugelassenen Produkten und Baustoffen, geg. sind zusätzliche Anforderungen in den Positionstexten aufgeführt -

0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Vom Auftragnehmer vorgesehene Produkte werden von der örtlichen Bauleitung vor Ausführung auf Eignung / Übereinstimmung mit der angebotenen Leistung überprüft.

Der Auftragnehmer hat der örtlichen Bauleitung alle dafür erforderlichen prüfbaren Nachweise mindestens 1 Woche vor Ausführung zur Verfügung zu stellen, ferner sind folgende Unterlagen ohne separate Vergütung vorzulegen:

- Lieferscheine (Kopie), für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktbeipackscheine, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktnachweise, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Materialproben, im üblichen Umfang
- Zulassungsbescheide
- falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern entsprechen

0.2.14 Unter welcher Bedingung auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen und müssen oder einer andere Verwertung zuzuführen sind

- keine -

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

- keine -

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigelegt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe

- keine -

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem AN Gerät oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

- entfällt, sofern im LV nichts anderes genannt wird

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z.B. mit dem AN für die Gebäudeautomation

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

Der vorzeitige Betrieb einer Anlage oder von Anlageteilen bzw. Bauteilen vor der rechtsgeschäftlichen Abnahme ist, wenn zutreffend, im Leistungsverzeichnis beschrieben. Die Verantwortung für den vorgezogenen Betrieb bleibt beim Auftragnehmer. Es erfolgt keine Übernahme durch den AG.

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

- nicht vorgesehen -

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

- entfällt -

1 Baubeschreibung ATV 18299 xxxxxxxxxxxxx

2 ZTV Außenputz WDVS

**ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN
Gewerk: Außenputz (Wärmedämmverbundsystem)**

Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus

DIN 18 299 - Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
DIN 18 363 - Maler- und Lackierarbeiten
DIN 18 345 - Wärmedämm-Verbundsysteme
DIN 18 350 - Putz- und Stuckarbeiten (bezüglich der Vorschriften für nasse Bauweisen)
DIN 18 540 - Abdichten von Außenfugen im Hochbau mit Fugendichtmassen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

DIN V 18550 - Putz und Putzsysteme - Ausführung
DIN 55 699 - Verarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen
DIN 4102-1 - Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4108-2 - Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden
DIBT 4/1990 - Nachweis der Standsicherheit von Wärmedämm-Verbundsystemen
DIBT 4/1980 - Kunstharzbeschichtete Wärmedämm-Verbundsysteme
DIN EN 998-1 - Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 1: Putzmörtel
DIN EN 1991-1-4/NA - Windlastberechnung
DIN 18202 - Toleranzen im Hochbau
DIN 18363 - Maler- und Lackierarbeiten
DIN 18540 - Abdichten von Außenfugen im Hochbau mit Fugendichtstoff
DIN 18550 - Putz und Putzsystem
DIN 55699 - Verarbeiten von Wärmedämm-Verbundsystemen
- Die BFS-Merkblätter des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz
- Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsblätter der BauGB
- TRGS 519 Bearbeitung asbesthaltiger Bauteile und Untergründe
- AEB die jeweils gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen
- Technische Merkblätter des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz (BFS)

Die aufgeführten DIN Normen, technischen Regeln, Richtlinien etc. erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind nicht abschließend! Es sind ebenso Normen / Richtlinien etc. zu beachten und anzuwenden, die nicht explizit genannt sind, gemäß VOB und den allgemein anerkannten Regeln der Technik jedoch beachtet werden müssen!

Mit dem Angebot hat der Bieter Unterlagen über erforderliche Fachkunde nach VOB/A § 6 (3) a-i vorzulegen.

Kostenabgrenzung:

Soweit in der Ausschreibung nichts anderes vorgesehen ist, gilt in Ergänzung der DIN-Vorschriften mit den Preisen als abgegolten:

- Die Einheitspreise sämtlicher Positionen gelten für das gesamte Gebäude mit allen Geschossen, Hinweise zur den Geschoss- und Gebäudehöhen sind der Baubeschreibung bzw. den Anlagen zu entnehmen.
- Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen, falls in der Position nicht anders beschrieben, Lieferung der erforderlichen Stoffe und Bauteile, etwaig erforderliche Zwischenlagerungen, Transport bis zur Einbaustelle sowie Einbau
- Komplette Baustelleneinrichtung:
- Sämtliche Aufmaß- /Vermessungs- und Einmessarbeiten zur Herstellungen der Leistungen sowie das Überprüfen der vorhandenen Wandöffnungen
- Schutzmaßnahmen, eigener Leistungen nach Erfordernis, Leistungen anderer Gewerke vor Schäden, einschl. der Kosten für die Beseitigung eingetretener Schäden
- Stellung der Fachbauleitung, etc.
- Ausführung von Arbeits-/Tagesfugen entsprechend des Bauablaufs des Auftragnehmers
- Anarbeiten an bauseits vorhandene Konstruktionen
- Türöffnungen sind mit Brettlehren für ein einheitliches Türmaß zu putzen
- Sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Bauteile sind, sofern nicht anders beschrieben, als Komplettleistung mit allen erforderlichen Befestigungs- und Anschlussbauteilen gemäß Ausführungshinweisen der Vortexte und Leitbeschreibungen auszuführen
- Maßtoleranzen, für sämtliche Positionen sind die erhöhten Anforderungen an die Ebenheit der Flächen nach DIN 18202 einzuhalten
- Alle Elektrodosen, Auslässe und später freizulegenden Einbauteile sind zu

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- kennzeichnen oder es ist zu veranlassen, dass sie vor dem Putzen gekennzeichnet werden, nach dem Putzen sind diese freizulegen
- Vorgezogene Ausführung einer Wandfläche vor Ort, b/h ca. 1,5 / 1,5 m (Abrechnung der Fläche mit den Einheitspreisen aus den vorgesehenen Positionen)
 - Der Ausführende hat alle erforderlichen Zulassungen / Nachweise für den Einbau seiner Leistungen vorzuweisen
 - Erfordernisse terminlicher Ablauf

Allgemeine Angaben zur Bauausführung

- Die beschriebenen Leistungen sind komplett und als zusammenhängendes Wärmedämm-Verbundsystem eines Herstellers auszuführen. Für einen geprüften Systemaufbau ist die jeweilige allgemeine bauaufsichtliche Zulassung zu beachten. Diese muss an der Verwendungsstelle vorliegen und kann beim Systemhersteller angefordert werden.
- Das System ist aus **nichtbrennbaren** Materialien herzustellen gem. DIN 4102-1 bzw. DIN EN 13501-1
- Alle Stellen, an denen Risse im Putzgrund sichtbar sind oder wo Risse erwartet werden, sind vor Beginn mit dem Auftraggeber zu besichtigen und festzulegen. Die erforderlichen Maßnahmen zur Risseverhinderung sind vor Beginn der Arbeiten mit dem Auftraggeber abzusprechen und deren Vergütung zu regeln. Das gilt besonders für Stoßstellen unterschiedlicher Materialien (Mauerwerk, Beton, Dämmmaterial) als Putzgrund und dabei vor allem an unterschiedlichen Bauteilen.
- Fenster, Fensterstöcke, Türen, Türfutter, Türrahmen, Türzargen, Verglasungen, Sichtbeton-Bauteile, angrenzende Bauteile etc. sind sorgfältig abzudecken. Das Klammern, die Verwendung von Reißzwecken oder ähnlichen Befestigungsmitteln, welche die abzudeckende Oberfläche verletzen oder Rost verursachen, ist ausdrücklich untersagt. Bei Nichtbeachtung gehen auch Folgeschäden zu Lasten des Auftragnehmers.
- Eingebaute Teile, die durch Mörtel verschmutzt werden, sind sofort ohne Beschädigung zu reinigen.
- Vor Einputzen von Metallteilen ist die Materialverträglichkeit zu beachten; ungeschützte Stahlteile dürfen nicht mit gipshaltigem Putz, Aluminiumteile nicht mit Kalk- oder Zementputz in Berührung kommen. Kontakte von Kupfer und frischem Mörtel sind zu vermeiden.
- Fensterbänke, Rohre, Einbauten u. dgl. sind so einzuputzen, dass durch temperaturbedingte Längenänderungen keine Schäden am Putz entstehen können.
- Rahmen, Gewände, Fachwerkteile u. ä. aus Metall oder Holz dürfen keine kraftschlüssige Verbindung mit dem Putz haben, sie sind zumindest durch Keilschnitt zu trennen.

2 ZTV Außenputz WDVS xxxxxxxxxxxx

3 Baustelleneinrichtung

3.1 Baustelleneinrichtung

***Hinweis zur Baustelleneinrichtung**

Bauseitig wird ein Fassadengerüst gestellt. Ausführung als W09 / LK4 Fassadengerüst an der Nord- Ost- und Westfassade, im Süden als W06 / LK3 wegen verengter Platzverhältnisse. Erschließung über 4 Treppentürme.

Alle zur Montage etwaig erforderlichen, Hubsteiger, Hebezeuge, müssen vom Gewerk Außenputz WDVS gemäß dem vom Gewerk Außenputz WDVS

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

vorgesehenen Montageablauf / Bauzuständen vorgesehen und in der Baustelleneinrichtung kalkuliert werden! Bauseitig werden keine Kräne gestellt.

3.1.1

Baustelleneinrichtung

Baustelle für sämtliche nachfolgend aufgeführte Leistungen einrichten vorhalten und nach Fertigstellung der Leistungen räumen, die erforderliche Vorhaltung ist in die Einheitspreise der auszuführenden Leistungen einzurechnen, mit z.B.

- Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften wie z.B. Baufeld-/grubenzugänge / Bautreppen, Laufstege, Absperrungen, Gerüste, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, Beleuchtung der Arbeitsplätze, Beschilderungen und Signalanlagen, etc. in Ausführung entsprechend den Anforderungen der Baumaßnahme
- Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. soziale Einrichtungen: Unterkünfte für das eigene Baustellenpersonal in erforderlicher Anzahl, nach Vorgaben der Arbeitsstättenrichtlinien / Berufsgenossenschaften sind vom Bauleistiker anzumieten. Siehe hierzu Bauleistikhandbuch.
- Baustofflager/ Magazincontainer sind vom Bauleistiker anzumieten. Siehe hierzu Bauleistikhandbuch.
- Der Bauleistiker stellt auf dem Baustellengelände einen Wertstoffhof, der von den AN zur Entsorgung ihrer Abfälle genutzt wird. Entsprechende Abfallsammelbehältnisse (Rollbehälter 240 L) für die Verbringung der Baustellenabfälle vom Entstehungsort zum Wertstoffhof sind ebenfalls am Wertstoffhof zur Nutzung einholbar. Siehe hierzu Bauleistikhandbuch.
- Sicherungs- und Säuberungsmaßnahmen öffentlicher und privater Flächen nach Erfordernis
- Stellung der Fachbauleitung
- Maßnahmen zum Witterungsschutz für nach der Jahreszeit der Ausführungen zu erwartenden Erschwernissen und Beeinträchtigungen
- Auf- und Ab- /Umbau, An- und Ab-/ Umtransport aller erforderlichen Geräte in erforderlicher Anzahl, Bau-/Maschinen, Transportfahrzeuge, Kräne, Autokräne, Lastwagen, einschließlich des hierfür erforderlichen Bedienpersonals wie sowie deren Beleuchtung und Energie-/Betriebsmittelversorgung
- Sämtliche Montageeinrichtung für sämtliche Bauteile, mit allen zur Montage etwaig erforderlichen Gerüste, Hubsteiger, Rollgerüste, Hebebühnen, Sicherheitseinrichtungen, gemäß dem vom Gewerk vorgesehenen Montageablauf / Bauzuständen gemäß Hinweistext, inkl. Umsetzen und etwaig erforderlicher Ab- und Wiederaufbau.

Transport zum Ausführungsort kann innerhalb vom Gebäude nur per Hand erfolgen. Stellung von Kränen sind mit der Objektüberwachung und Baustellenlogistik zwingend abzustimmen.

Baukräne aufstellen und abbauen.

Es werden keine Baukräne bauseits zur Verfügung gestellt. Kräne können nach Abstimmung Bauleistik und Objektüberwachung gestellt werden und dürfen die Arbeiten Anderer an der Baustelle Beteiligten nicht einschränken. Mögliche

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Standorte sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.
psch

3.1 Baustelleneinrichtung

3.2 Technische Bearbeitung

3.2.1 Dokumentation der Ausführung

Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:

1. Bauordnungsrechtliche Dokumentation:

- 1.1 Fachunternehmererklärung
- 1.2 Fachbauleitererklärung
- 1.3 Übereinstimmungsbestätigung
- 1.4 Sachkundigenbestätigung

2. Objektspezifische Dokumentation:

2.1 Werkstattplanung als Bestandsplan der vom Auftragnehmer zu planenden Ausführungen / Leistungen Format Papier, pdf und dwg.

"Hinweis: Die Werkstattplanung ist als Bestandsplan auf den letzten freigegebenen Stand der Anmerkungen bzw. etwaiger baustellen spezifischer Anpassungen zu erstellen und fortzuschreiben. Ausführung schwarz weiß / farbig, gefaltet DIN A4, Schnittstelle DWG, Betriebssystem MS Windows aktuelles OS, Organisation und Verwaltung des Datenaustausches, Layerstrukturen und Zeichnungsebenen, gemäß den Vorgaben der CAD Stelle Bayern, ab Acad 2011 kompatibel."

- 2.2 Berechnungen wie statische und bauphysikalische Nachweise
- 2.3 Prüfungen von Bauteilen wie Betonüberwachung/Dichtheitsprüfungen/Protokolle
- 2.4 Liste von Farben, Decklagen wie HPL Beschichtungen mit Benennung Hersteller, Produkt, Farbe/Farbnummer Struktur etc. zugeordnet nach Bauteilen

3. Dokumentation Produkte / Werkstoffe:

- 3.1 Inhaltsverzeichnis über alle eingebauten und verarbeiteten Produkte
- 3.2 Unterlagen zu den eingebauten Produkten

"Hinweis: Sämtliche Unterlagen zu eingebauten Produkten, Datenblätter Nachweise etc. gemäß Inhaltsverzeichnis (Punkt 2.1) gegliedert. Es müssen alle Produkte und Werkstoffe, die verarbeitet wurden aufgeführt sein, insbesondere Klebstoffe, Lacke, Plattenwaren und Holzwerkstoffe. Bei Abdichtungen, Farben, Lacken etc. ist der komplette Aufbau / System, beizulegen. Zu jedem Produkt sind die technischen Datenblätter, die Sicherheitsdatenblätter sowie die Einbauanleitungen / Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller beizulegen."

3.3 Lieferscheine aller Materialien als Kopie

"Hinweis (bei gleichen Werkstoffen genügt 1 Lieferschein in Papier, der Rest gescannt auf CD)"

4. Dokumentation Baustelle:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	4.1 Bautagesberichte (wöchentlich zu übergeben, gesammelt in Doku)				
	4.2 Entsorgungsnachweise Müll				
	<u>5. Wartung:</u>				
	5.1 Wartungsbücher				
	5.2 Wartungsempfehlungen der Hersteller				
	5.3 Wartungsempfehlung des Auftragnehmers				
	5.4 Pflege- und Reinigungsanleitung				
	Die Dokumentation ist zweifach, geordnet in Ring-Ordern sowie auf CD mit Inhaltsangabe gemäß oben stehender Liste einzureichen. Der Ringordner-Rücken ist objektspezifisch mit Angabe Bauvorhaben, Gewerk, Firma, Ordner Nummer zu beschriften.				
	Die Dokumentation ist vor Fertigstellung zur Durchsicht auf Vollständigkeit vorab als CD/DVD einfach bei den Architekten einzureichen.				
	Nach Durchsicht und Freigabe ist die Dokumentation ggf. an die Anmerkungen anzupassen und in Papier sowie digitaler Form an den Auftraggeber zu übergeben. Der Architekt erhält die Dokumentation auf CD/DVD.				
	Die Dokumentation ist eine wesentliche Leistung. Wird die Dokumentation nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage die Abnahme nicht erfolgen, bis zur Vorlage wird ein entsprechender Einbehalt von der Rechnung vorgenommen, eine Schlußrechnung wird bis zur Vorlage als Abschlagsrechnung behandelt.				
	psch				.....
3.2.2	Bemusterung Silikatfarbe Bemusterung Silikatfarbe bestehend aus Grund-/Zwischen-/Schlussbeschichtung, Einzelfläche ca. 1,5 m x 1,5 m				
	3 St			.....	.....
	3.2 Technische Bearbeitung			.....
	3 Baustelleneinrichtung			.....
4	WDVS Arbeiten				
4.1	WDVS Arbeiten				
	*Hinweise: Arbeitshöhe				
	Leistungsbereich: Dachgeschoss, Arbeitshöhe bis ca. 1,5 - 2,0 m über FFB Zugang: Fassadengerüst mit Bauaufzug, inneren Gebäudetreppen				
	*Vorarbeitende Arbeiten				
4.1.1	Schutzabdeck. Dachfläche Bautenschutzmatte D 6mm herstellen beseitigen				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Schutzabdeckung der Dachfläche, Flachdach, Abdeckung aus Bautenschutzmatte, Dicke 6 mm, Stöße und Ränder verkleben, herstellen und beseitigen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'als Schutzmaßnahme im Bereich der Dachfläche, in dem die Leistungen durchgeführt werden. Ausführung gemäß Anweisung der ÖBÜ'.	240	m²	.....	.....
4.1.2	Unebenheit Wand Zement-Normalputzm. D 5-10mm Unebenheiten auf Wand, außen, ausgleichen mit Zement-Normalputzmörtel (GP) DIN EN 998-1, Dicke über 5 bis 10 mm, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Unebenheiten in der vorhandene Oberfläche, gemäß DIN 18202 (Maßtoleranzen im Hochbau, Tab. 3, Z. 5), mit mineralischem Werk trockenmörtel beputzen. Ausführung auf Anweisung der örtlichen Bauleitung, an Teilbereichen von Wandflächen aus Stahlbeton.'.	100	m²	.....	.....
4.1.3	Untergrund reinigen Stahlbeton festhaftende Verunreinigung laden LKW AN Reinigen des Untergrundes aus Stahlbeton, von grober Verschmutzung, von festhaftenden Verunreinigungen, zur Verbesserung der Haftung, für Putz-, Stuckarbeiten/WDVS, Untergrund senkrecht, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf LKW des AN laden, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Verunreinigungen wie Schalölrückstände, Moos-/Algenbewuchs, sonstige Verschmutzungen, entfernen durch Abwaschen / Dampfstrahlen. Ausführung auf Anweisung der örtlichen Bauleitung, an Teilbereichen von Wandflächen aus Stahlbeton.'.	245	m²	.....	.....
4.1.4	Haftbrücke mineral. Außenwand Beton Haftbrücke mineralisch, kunststoffvergütet, auf Außenwand, außen, Untergrund Beton.	245	m²	.....	.....
4.1.5	Begradigung vorh. Perimeterdämmung Begradigung vorhandene Perimeterdämmung aus Steinwolle, D 260 mm, als Vorbereitung für die WDVS Arbeiten.	160	m	.....	.....
	*MW-Dämmplatten				
4.1.6	Dämmschicht Mineralwolle MW 0,035W/(mK) einlagig D 260mm WDVS Wand Dämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, nichtbrennbar, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,034 W/(mK), einlagig, Dicke 260 mm, als Platten, stumpf, für Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) an Wand, Untergrund Beton, geklebt und konstruktiv gedübelt mit Dübeln, oberflächennah versenkt, mit Rondellen, 6 Dübel/m², Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Einzelbeschreibungs-Nr 'Mineralwolleplatten D 260mm, geklebt und gedübelt. Die vorerwähnte Dübelanzahl pro qm gilt nur als Orientierung. Diese muss nach Herstellersystem, Geometrie des Gebäudes, Windlastzone, Dübelart, etc., festgelegt und nach Statiker freigegeben. Die Verdübelung wird gemäß ges. Pos. vergütet.'				
		180	m ²	.....	.....
4.1.7	Dämmschicht Mineralwolle MW 0,035W/(mK) einlagig D 180mm WDVS Wand Dämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, nichtbrennbar, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,034 W/(mK), einlagig, Dicke 180 mm, als Platten, stumpf, für Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) an Wand, Untergrund Beton, geklebt und konstruktiv gedübelt mit Dübeln, oberflächennah versenkt, mit Rondellen, 6 Dübel/m ² , Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Mineralwolleplatten D 180mm, geklebt und gedübelt. Die vorerwähnte Dübelanzahl pro qm gilt nur als Orientierung. Diese muss nach Herstellersystem, Geometrie des Gebäudes, Windlastzone, Dübelart, etc., festgelegt und nach Statiker freigegeben. Die Verdübelung wird gemäß ges. Pos. vergütet.'				
		65	m ²	.....	.....
4.1.8	Statische nachgewiesene Verdübelung der MW-Dämmplatte Statische nachgewiesene Verdübelung der verklebten MW-Fassadendämmplatten, mit bauaufsichtlich zugelassenen Tellerdübeln, inkl. MW-Rondelle. Versenkte Anordnung der Dübel in der Dämmplatte und die Vertiefung mit den MW-Rondellen verschließen. Dübellänge, Durchmesser, Verankerungstiefe, Dübel-Verlegeschema, etc. nach Herstellervorschriften. Verbrauch (als Orientierung): 5-7 St/m ² , die Anzahl der Dübel pro m ² ist gegebenenfalls anzupassen.				
		245	m ²	.....	.....
4.1.9	Anpassen Dämmpl WDVS Fallrohr Durchmesser 100mm Anpassen Dämmplatte, aus Mineralwolle, für Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS), an Fallrohr an Wand befestigt, Durchmesser 100 mm. Anpassen an Fallrohr DM 100 mm sowie entspr. Rohrschellen und Halter. Hohlräume sind mit MW Streifen zu verfüllen.				
		10,5	m	.....	.....
4.1.10	Anpassen Dämmpl WDVS Durchdringung Durchmesser 16-30mm Anpassen Dämmplatte, aus Mineralwolle, für Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS), an Durchdringung, rund, Durchmesser 16 bis 30 mm Anpassen an Wandanschlagpunkte von Seilsicherungssystem, einschl. Aussparung und Bearbeitung. Hohlräume sind mit MW Streifen zu verfüllen.				
		24	St	.....	.....
4.1.11	Anpassen Dämmpl WDVS Durchdringung Befest. Leite Anpassen Dämmplatte, aus Mineralwolle, für Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS), an Durchdringung, eckig, bis 10x10 cm Anpassen an Befestigungselemente der Leite im Bereich Innenhof A2, einschl. Aussparung und Bearbeitung. Hohlräume sind mit MW Streifen zu verfüllen.				
		4	St	.....	.....

***Armierungsputz**

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
4.1.12	Kantenprofil WDVS Gewebeeckwinkel Schenkel 10/15cm Kantenprofil für Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS), Gewebeeckwinkel, vollflächig einbetten in Armierungsmörtel, Schenkelmaße 10/15 cm, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Einbau an allen Außenecken, vollflächig einbetten in Armierungsmörtel, Schenkelbreite 10/15cm'.	6	m	.....	.....
4.1.13	Armierungsputz mineral.Werk trockenmörtel D 6-8mm WDVS Wand Armierungsputz aus mineralischem Werk trockenmörtel, Dicke 6 bis 8 mm, einschl. Armierungsgewebe, für Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) gemäß bauaufsichtlicher Zulassung, an Wand, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	245	m²	.....	.....
4.1.14	Putzbewehrung Gittergewebe alkalibest. B bis 50cm Außenwand Putzbewehrung aus Gittergewebe, alkalibeständig, Bewehrungsbreite bis 50 cm, auf Außenwand, außen, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Als Verstärkung von Armierungsputz im Bereich Fallrohre, zusätzliche Gewebestreifen ca. 50 cm Breite'.	15	m	.....	.....
*Profile / Anschlüsse					
4.1.15	Anschlussfuge WDVS Dichtungsband angrenzendes Bauteil B 5-10mm Anschlussfuge abdichten am Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) gemäß bauaufsichtlicher Zulassung, mit imprägniertem Fugendichtungsband aus Schaumkunststoff, Beanspruchungsgruppe BG 1 DIN 18542, an angrenzendes Bauteil, Fugenbreite über 5 bis 10 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anschlussfuge an Holzbohle Attika sowie am Sockelprofil, mit vorkomprimiertem Kompriband'.	320	m	.....	.....
4.1.16	Sockelprofil Wärmedämmputz Stahl niro D 2cm Sockelprofil für Wärmedämmputzsystem, aus nichtrostendem Stahl, für Dämmputzdicke 2 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Dicke der Dämmplatte: 200 mm Befestigungsuntergrund: Stahlbeton'.	160	m	.....	.....
4.1.17	Sockelprofil bearbeiten Sockelprofil bearbeiten zur Anpassung an die an der Wand befestigten Rohre	10	St	.....	.....
4.1.18	Kantenprofil Außenputz Stahl verz D 15mm Kante im Außenputz mit Kantenprofil aus verzinktem Stahl, für Putzdicke 15 mm.	6	m	.....	.....

***Oberputz**

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
4.1.19	Oberputz OP Kalkzement-Putzm. Grundierung Scheibenputz Körnung 3mm WDVS Wand Oberputz DIN 18550-1, Kalkzement-Putzmörtel, einschl. Grundierung, als Scheibenputz, mit algiziden und fungiziden Zusatzstoffen, Körnung 3 mm, für Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) gemäß bauaufsichtlicher Zulassung, an Wand, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Untergrund: Armierungsputz'.	245	m²	.....	.....
4.1.20	Trennschnitt Trennschnitt zwischen Putz und angrenzenden Bauteilen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Kellenschnitt herstellen im Anschluss Putz / Holzbohle'.	160	m	.....	.....
	*Farbanstrich				
4.1.21	Erstbesch Fassade Putz WDVS Silikatfarbe-GBS Silikatfarbe Silikatfarbe Erstbeschichtung an Fassade, außen, Untergrund Putz auf Wärmedämm-Verbundsystem, Kalkzement-Normalputzmörtel (GP), als Scheibenputz, Grundbeschichtung für Silikatfarbe, wasserbasiert, mit algizidem und fungizidem Zusatzstoff, Zwischenbeschichtung aus Silikatfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Silikatfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, deckend, hellgetönt, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Farbton hellgrau, nach Bemusterung und Wahl AG / ÖBÜ'.	245	m²	.....	.....
4.1.22	Zulage Pos. Farbe mittelgetönt als Zulage Pos. vor Erstbesch Fassade, für mittelgetönt Farbe	1	m²	.....	.....
4.1.23	Zulage Pos. Farbe sattgetönt als Zulage Pos. vor Erstbesch Fassade, für sattgetönt Farbe	1	m²	.....	.....
		4.1 WDVS Arbeiten			
		4 WDVS Arbeiten			
5	Stundenlohnarbeiten				
5.1	Stundenlohnarbeiten				
	*Angehängte Stundenlohnarbeiten				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Anordnung von Stundenlohnarbeiten

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen.

Verrechnungssätze für Löhne

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgeliert anzubieten. In Ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge,
- Gemeinkostenanteile
- Gewinn
- Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende

Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarungen vergütet.

Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet.

Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.

5.1.1	Facharbeiter/-in Facharbeiter/-in	20	h
-------	---	----	---	-------	-------

5.1.2	Hilfsarbeiter/-in Hilfsarbeiter/-in	20	h
-------	---	----	---	-------	-------

5.1 Stundenlohnarbeiten

5 Stundenlohnarbeiten

Zusammenstellung

1	Baubeschreibung ATV 18299	XXXXXXXXXXXXX
2	ZTV Außenputz WDVS	XXXXXXXXXXXXX
3.1	Baustelleneinrichtung	.....
3.2	Technische Bearbeitung	.....
3	Baustelleneinrichtung	.....
4.1	WDVS Arbeiten	.....
4	WDVS Arbeiten	.....
5.1	Stundenlohnarbeiten	.....
5	Stundenlohnarbeiten	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt %		<u>.....</u>
Gesamtsumme		<u>.....</u>

Inhaltsverzeichnis

1	Baubeschreibung ATV 18299.....	1
2	ZTV Außenputz WDVS.....	19
3	Baustelleneinrichtung.....	21
3.1	Baustelleneinrichtung.....	21
3.2	Technische Bearbeitung.....	23
4	WDVS Arbeiten.....	24
4.1	WDVS Arbeiten.....	24
5	Stundenlohnarbeiten.....	28
5.1	Stundenlohnarbeiten.....	28